Erzähler vom Wester wald

Mit ber achtfeitigen Bochenbeilage Mufiriertes Conntagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Nr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit ber Monatsbeilage: Raigebet für Landwirtichaft, Dolt- und Gartenban. Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in hachenburg.

ern regelr

fomie in

bingegen off nam L

ibt dem

fich auf ng als b

sur &

einstellen

Ernteerbo

tente gem

d) die en

echiels die ber Meg

mt den

mpfiehlt e

unvenben

re Kunf nbung d

treuen 3 hr wenig

nan Run den bette

alt, vom

haft.

ll für biele

m freien in Schwier

benburg.

5 Mädi

8 Jahren F

afihof Re

n fleinen D

evangeli nmado

18 etmas

eht. Linge

m Th. Kin

ferida

bat gu veria

üb, Höch

renbe

mit als

irmenau rell umb b

des "Erzh

grafe

en

eorge

ibjahr, hu ch die B bauert oft

Ericheint an allen Werttagen Bejugspreis: vierteljährlich 1.80 E., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Hachenburg, Donnerstag ben 15. Februar 1917.

Un seigen preis (jablbar im voraus): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Reffamezeile 40 Bfg.

Briegs- Chronik

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

18. Februar. Ruffischer Stütpunft füblich ber Baleputna-truke erftürmt. 3 Offiziere, 168 Mann gefangen. — Ditlich in Paralovo im Cerna-Bogen büßen die Italiener, nachdem in döbenstellung und mehrere Lager von deutschen Truppen sommen find. 2 Offiziere, 90 Mann an Gefangenen ein.

a. s. H.

Seit einigen Tagen ftreben befanntlich nach Conboner bungen swei ameritanifche Frachtbampfer bem Spert. seie zu, und mit sieberhafter Spannung wartet man in worf und in Bashington auf den Ausgang dieses der einmal die Nerven sielnen Experiments. Werden persenkt werben ober nicht, werden sie auf Minen laufen er den rettenden französischen Hafen unbeichädigt ermi Und im vollen Bewußtfein ber weltgeichichtlichen nichen Und im vollen Bewußtsein der weltgeschichtlichen sebeutung, die ihrer Jahrt auf so dillige — oder soll m nicht lieber sagen: auf so unbillige? — Beise westellen ikt, suchen die beiden Kapitäue in dem Betteiser den Lauf ihrer Schiffe nach Möglicht au beschleumigen, denn jeder ist natürlich wicht auf den eitlen Ruhm, als erster in das Sperrgebiet einschrungen zu sein. Sie sabere unter dem Sternendumer, und nichts anderes als die drei Buchstaden U.S.A. demer, und nichts anderes als die drei Buchstaden II. S.A. (Isted States of America) verrät sonst noch ihre Zugeringseit zur amerikanischen Handelsklotte. An die von der deutschen Regierung für bestimmte, ausnahmsweise wahnende Fahrten vorgeschriebenen Bedingungen dat ich sich natürlich geklistentlich nicht gebalten, um nicht dem Anscheln zu erwecken, als lasse man sich von Deutschem überhaupt irgendetwas vorschreiben. Ariegsgebiet der für einen echten Amerikaner im Stanze Welt ossen sieden, und wer sich ihm in den Weg

muß eben niedergebort werben. Inge eben niedergedort werden.
Ingwischen ist von Berlin aus in nicht mißgwertwert Weise noch einmal die allgemeine Warnung vor in Besabrung der Sperrgebiete wiederholt und austlich festgestellt worden, daß die für die Ibergangszeit allesen Schonungsfristen allesant abgelaufen sind.
Wasteington oder doch von den Hauptsädten der nte ans wußte man biefen Latfachen nichts anberes menzulehen als eine Bieberholung des alten Diplo-nipiels, das uns in den Berdacht der Schwäcke, Unenticklössenbeit, der Furcht vor den äußersten ien unserer Erffärung vom 31. Januar bringen de Unermüdlich wurden Meldungen verbreitet Indalts, wir seien nach wie vor dem Ab-der diplomatischen Beziehungen zu weiteren Ber-allungen wit Amerika bereit da mir es zu feinem

Mungen mit Amerika bereit, da wir es zu keinem se kommen lassen wollten; dann hieß es wieder, neu-Regierungen hatten in Washington gewisse Erderungen im Seeverkebr angeboten, mit benen man fich boben Ministerrate ber Union zu beichäftigen gerube. b ichließlich rückte Ehren Reuter sogar mit ber Be-whung heraus, wir hatten burch Bermittlung der Schweiz amerifanischen Regierung ertlären lassen, daß wir ihr über unsere Sperrgebietserklärung ver-beln möchten, vorausgesetzt nur, daß die Handels-tre gegen England dadurch nicht berührt werde. als und merbittlich wie fie ift habe die ameriiche Regierung dieses Anfinnen abgelehnt, solange alfcland nicht fein im oorigen Jahre gegebenes Berteden wieber in Kraft geseht und seine Ankündigung er die Berschärfung des Unterseebootfrieges zurüs-nommen babe. Reuter wußte dieser Darstellung der durch Mitteilung des von Lansung ergangenen ilwortschreibens an den schweizerischen Gesandten Anschein besonderer Glaubwürdigkeit su geben. doch, er hat auch diesmal wieder nur genfert. Denn wie in einer halbamtlichen Auftlärung beutscher Seite her festgestellt wird, liegt die de tatsächlich so, daß die Anregung zu den neuen vandlungen mit Washington von dem dortigen schweizeen Gefandten ausgegangen ift, der fich su ihnen ner Regierung gegenüber erbot in der Absicht, die Gecines Krieges awischen den beiden Ländern au verschen. Er bekam die Antwort, das Deutschland erdings nach wie vor au Verhandlungen mit Amerika weit sei, falls die Handelssperre gegen unsere Feinde als nicht bloß gegen England — dadurch underührt webe. Solche Berbandlungen hätten aunächst einmal die Liederkerstellung der diplomatischen Beziehungen au scherckerftellung der diplomatischen Beziehungen auf siederkerstellung der diplomatischen Beziehungen auf dem Geste des amerikantschen Bersonenverkehrs beziehen können. et feinen Umftanden gelodert worden, und sum Aber-wird allen, benen es noch immer nicht oft und beint genug erklärt worden ist, noch einmal versichert.

s für uns in der entichlossenen Durchführung unseres
sock-Krieges gegen die gesamte überseeische Zusubr
kree Feinde tein Zurück mehr gibt.

mb in das Unvermeidliche zu schiden suchen. Was aber die Amerikaner anbetrifft, so muffen fie schlieftlich selbst wissen, was sie zu tun haben. Bon dem Schickal der beiden Frachtbampser, die jetzt nach der französischen Küste unterwegs sind, wird vielleicht viel, wenn auch nicht alles abhängen, denn sollten sie wider Erwarten ihr Ziel heil erreichen, so werden wahricheinlich auch die Personendampser die Zeit für gestommen halten, um die altgewohnten Fahrten wieder aufzunehmen, und auch sie werden es ablednen, sich unter einen anderen Schut als den der drei Buchtbaben U. S. A. zu stellen. Es ist uns niemals eingefallen, ihm den schuldigen Respekt zu versagen, aber in den Gedieten, wo wir zunächst einmal unseren Streit mit England und seinen Kampsgenossen auszussechten gezwungen sind, da gilt dis auf weiteres Kriegsrecht und nichts als Kriegsrecht. Das mögen die Amerikaner einsehen oder nicht; für uns bleibt es dabet, das England bezwungen werden muß. Denn wie ihnen ihre drei Buchstaben über alles geben, so beist unsere Losung: Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt! miffen, mas fie au tun haben. Bon bem Schidfal ber

friedenskundgebungen in Amerika.

Gans so friegsbegeistert, wie die englische und fran-solische Bresse es darzustellen beliebt, scheint die Bevölke-rung der nordamerikanischen Union doch nicht zu sein. Es mehren sich die Nachrichten von einer lebhaften Agi-tation für die Erhaltung der freundschaftlichen Beziehungen

Co weiß ber Mailanber "Secolo" gu melben: Rach Berichten aus Bafbington fanben in ben Bereinigten Staaten anlählich bes Jahrestages Lincolns überall Berfammlungen für ben Frieden ftatt. Die Parifer Ausgabe bes "Rem Port Deralb" teilt mit, der ehemalige Staatsfefretar Brhan berfucht bei ben Beborben alles, um einen enbe gültigen Bruch swifden Dentichland und ben Bereinigten Staaten gu berhinbern.

Der BBafbingtoner Berichterflatter bes "Betit Barifien" melbet, daß die Friedensbestrebungen mit ber größten Rührigfeit fortgescht werden. Wilfon habe eine große Angahl von Telegrammen erhalten, in benen er gedrängt wird, alle Magnahmen ju ergreifen, um ben Frieden mit Dentichland gu bewahren.

Dem Rongreß wurde mittlerweile ein Borichag gemacht, alle in Amerifa im Bau befindlichen ober fertiggestellten neutralen Schiffe au beichlagnahmen. Das mare eine beeichnende Antwort an die Reutralen, die fich Wilsons Borichlägen nicht anichloffen.

Chiles Rentralitätserflärung.

Berlin, 14. Februar.

Der hiesige hilenische Gesandte Dr. Cruchaga hat im Auswärtigen Amt die Note überreicht, durch welche die hilenische Regierung ihre Antwort auf die deutsche Mit-teilung über die neuen Mahnahmen für den U-Bootkrieg übermittelt. Die hilenische Note stimmt inhaltlich mit der Mitteilung überein, die der chllenische Minister des Aus-wärtigen vor einigen Togen an den faiserlichen Gesandten in Santiago gerichtet hat. Wie bereits aus den telegraphischen Nachrichten su entnehmen war, beschränft die chilenische Regierung sich darauf, einen Protest su formusieren und gleichzeitig zum Ausdruck zu bringen, daß sie sich alle die Rechte vordehalte, die einen Bestand-teil ihrer disher beobachteten strengen Reutralität bilden, teil ihrer bisber beobachteten ftrengen Reutralität bilben, welch lettere fie auch weiterbin aufrecht zu erhalten gebenft. In Deutschland hatte man im hindlid auf die Festigkeit und Unabhängigfeit, die nets ein Mertzeichen ber internationalen Bolitit Chiles maren, begründeten Anlag, von diefem Lande die in feiner Rote gum Ausbrud gebrachte Haltung unbeirrter Reutralität zu erwarten, die am besten den seit altersher zwischen ben beiben Ländern bestehenden friedlichen Beziehungen entipricht.

3miftigfeiten in ber Unioneregierung.

Die letten aus Baibington in Amfterdam eingetroffenen Radrichten fagen, daß innerhalb bes ameritanifchen Rabinette ftarte Wegenfage vorhanden find. Die Debrbeit bes Rabinetis migbilligt die von Staatsfefretar Lanfing befolgte icharfe Politit. In politischen Rreifen wird bem Umstand, daß Brafibent Bilion mit bem Borganger Lanfings, Brhan, fonferiert, große Bebeutung bei-

Der einzige Bundesgenoffe.

Der einzige Bundesgenosse.
Eine Havasmeldung aus Losio besagt, daß die chinestiche Regierung dem Heutschen Gesandten in Besing eine Rote Aderreichte, in der gesagt wird, der U-Boot-Krieg sei unzulässig und wenn ihr Protest nicht beachtet werde, müsse sie die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbrechen. Gleichzeitig richtete die chinesische Regierung an den Petinger Gesandten der Bereinigten Staaten eine Note, in der sie erklärt, sie schließe sich völlig dem Standpunkte der Bereinigten Staaten an. Die armen Chinesen sind von Amerika in vielsacher Hinkot abhängig und wären ohne positischen und wirtschaftlichen Rückhalt an den Vereinigten Stoaten aanz und aar an Lavan ausgeliesert. Ihre Lu-

fringung in daber leicht erflati... und im übrigen ganglich unwichtig.

Beitere Rachrichten.

Ropenhagen, 14. Febr. Bom Generaliefreiariat ber Fordfonferens im Quag traf an bas biefige Fordsomitee ein Telegramm ein. bas Ford ab 1. Mars die Friedenstonferens
auflofe. Dierdurch wird die Meldung bestätigt, das Ford
teine bisherige Friedensarbeit aufgilt.

Repenhagen, 14. Gebr. Der bantiche Dampfer "Rojen-berg", der vor 22 Tagen Rorfolf mit einer Ladung Mais verlaffen batte und als erster bant ther Dampfer ohne Kennt-nis der beutichen Bote bas Sperigebiet burchauerte, ift in Kopenhagen eingestoffen.

Amfterbam, 11 Gebr. Geitern- ift in Omniben ber Gradstbampfer erafatau aus Babana nach ber neuen von Temimiand angem lefenen Route über Bergen angesommen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Bie verlautet, wird sich der Bundesrat nach Erledigung des Reichsbaushaltsentwurfs mit neuen Steuervorlagen beschäftigen. Es soll u. a. eine Kohlenstener zu erwarten sein und zwar in der Form einer Förderabgade. Außerdem sind eine ganze Anzahl neuer Steuern in Boricklag gebracht worden. Ton der Besteuerung des Eisenbahnversehrs war in bereits im Hauptausichung des preußischen Abgeordnetenhauses vor furzem die Rede.

+ Die dentschen Justigbehörden geben mit größter Schärse gegen die Wucherer vor. Es geben zahlreiche Gesuche von Bersonen ein, die wegen Wichers rechtskräftig verurteilt worden sind, um Erwirfung des Straserlasses oder der Umwandlung von Freiheitsstrasen in Geldstrasen im Bege eines Gnadenaktes. Diese Gesuche werden von allen Justigbehörden ausnahmslos abgelehnt, da bei Be-frafungen wegen Buchers Begendigungen grundsäglich nicht erfolgen. – Das Bolksempfinden bedt sich aufs

nicht erfolgen. — Das Voltsempfinden deut ind unis inniaste mit diesem Borgeben. 4 Einer Abordnung der Berliner Freien Gewerkschaften hat der Reichskanzler tröstliche Aussichten auf eine Besserung der Ernährung in allernächsten Beit erössnet. Zunächst solle die Erhöhung der Fleischration um 100 Gramm einige Bochen andauern. Dann hosse man, im März wieder eine Kartosselration von 7 Bsund ge-mähren zu fännen Aus der prestische Minister des währen zu können. Auch der preuhische Minister des Imeen konnte hoffnungsvolle Zusicherungen machen; man glaube, durch Einrichtung von Kommissionen zur Aussorichung der Bestände auf dem Lande und Sammelstellen mehr aus dem Lande herausholen zu können als disher.

Ofterreich-Ungarn.

* Die öfterreichische Hauptstadt hat mit enthusiastischem Jubel ben Befuch Raifer Wilhelms bei Raifer Carl begrüßt. Es fanden eine Reihe von Festlichkeiten und Enuelingen statt. Bei der Tafel in der Hofburg wechselten die Monarchen Trinfipruche. Der öfterreichische Raifer gelobte, das enge politische und militarische Bunbnis der beiben Staaten als teures Bermachtnis feines Großobeims su erhalten und forgiam zu hegen. Osterreich und Deutschland, in Leid und Freud, in Krieg und Frieden vertrauensvoll geeint, gingen einer glucklichen Bukunft entgegen. Kaiser Wilhelm versicherte feinem Berbundeten feiner Treue und unwandelbaren Freundichaft. Das enge Bundnis zwifchen Ofterreich und Deutschland sei in bem gemeinsamen Rampf noch fester gefittet. Auch ber beutsche Raifer erwartet eine gludliche Bufunft ber beiben Lander, benen hoffentlich balb wieber die Segnungen eines gesicherten Friedens zuteil werden würden. — Raiser Wilhelm ließ durch einen Flügeladjutanten am Sarge Raiser Franz Josephs in der Raisergruft einen prachtvollen Kranz niederlegen, dessen weiße Samtschleisen den Buchstaden W. und die deutsche Raiserkrone

Großbritannien.

Sei der Begründung der neuen Kriegsfreditvorlage von 11 Milliarden Mark für die Zeit die Ende Mai sagte Minister Bonar Law, die gesamten Kreditbewilligungen für das laufende Finansjahr betrügen 39 Milliarden Mark und gingen über den letziährigen Voranschlag hinaus. Die Steigerung sei den Mehrausgaben für Munition zuzuschreiben, sowie den Borschüssen an die Berbündeten und an die Dominions. Die gesamten seit Beginn des Krieges bewilligten Summen hätten im ersten Jahr 7 Milliarden 240 Millionen, im zweiten Jahr 28 Milliarden 400 Millionen und im dritten 39 Milliarden betragen, was an Gesamtstrediten seit Ausbruch des Krieges 74 Milliarden 640 Millionen Wark aus-mache. Die Borschüssen 640 Millionen warf ausmache. Die Borschüffe an die Berbundeten wurden seiner Schätzung nach im Finanzjahre die Gesamtsumme von 17 Milliarden 800 Millionen Mark erreichen.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 13. Febr. Der Hauptausschuß bes Reichs-tags ift auf ben 21. Februar, vormittags 10 Uhr, einberufen worden. Um Tage baraus nimmt befanntlich bas Blenum

Bertiu, 18. Febr. Bor einiger Beit mar bie Ginrichtung getroffen morben. bab Tauchboot. Brieffendungen aus

Beforderung nach überie. ichen Bandern angenommen murben. Best wird mitgeteilt, bah jolche Tauchboot-Brieffendungen ben Boftanftaiten porläufig nicht mehr angenommen merben.

Berlin, 18. Febr. Lim 18. Februar vollendet der Reichs-tagspräsident Dr. Kaemps sein 75. Lebensjahr; er gedenkt den Tag außerhald Berlins zu verseben.

Berlin, 18. Febr. Der deutich-dilenische Bund, gu bem fich familiche Deutichen Chiles. Reichbangeborige und Deutsch-Chilenen, sufammengeichloffen baben, fandte an ben Raifer eine Bulbigungeabreife.

Berlin, 18. Febr. Der Bormarts beitreitet, bag die Ginberufung eines iogialbemofratiichen Barteitages gur Museinanderschung mit der Arbeitsgemeinichaft vom Parteiporftand geplant fet.

München, 18. Febr. Rach einer Meldung aus Rom er-flärte ein höberer Beamter bes Bat fans, daß ein Bermitt-lungsichritt des Banftes bei den Reutralen bevorftebe, um ein gemeinsames Borgeben zur Erreichung des Friedens herbeizusübren.

Sofia, 13. Febr. Der Buftand ber Konigin Eleonore, bie icon feit langerer Beit leibend ift, und ben Sommer in einem Sanatorium bei Dresden verbrachte, bat fich fo versichlimmert, bag fie bas Bett buten muß.

Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus.

Re. Berlin, 14. Tebruar. (57. Sikung.) Rach einigen geichäftlichen Beichluffen geht bas Baus gur

Ctat bes Minifteriume bee Junern.

Getat des Ministertums des Junern.

Der Ausschuß beantragt, die Betition des Reichsverbandes der deutschen Bresse auf Beichränkung der politischen Zensur der Staatsregierung als Material zu überweisen. Ein Antrag aller Barteien will dei den Bolizeiausgaden 100 000 Marf ab., der Jugendiürsorge 100 000 Nart zusehen.

Alder Berwaltung von und verlangt größere Berücksichtigung der Katholischen dei Beseitung von Beannteussellen.

Alder Dr. Lehmann (natl.) deingt ebensalls Wünsche vor und erstärt, die Rationalliberalen verlangen, das möglicht dalb nach dem Kriege die Wahlresorm vorgelegt werde.

Alder Dandesernährungsamies und sagt in dezug auf das Wahlrecht, ein allgemeines, gleiches und gedeines Bahlrecht, ein allgemeines, gleiches und gedeines Bahlrecht wird unserem Bolse sine Anderung unseres Bahlrecht wird unserem Bolse sine Anderung unseres Bahlrecht. Bit wünsichen eine Anderung unseres Bahlrechts. die den Mittelstand, gewissen Kreien der Intelligena und des Groß und Kleingewerdes mehr Teilnabme am Landtage ermöglicht. Die weiteren Ausstührungen des Redners, in denen er die Ausschlien gewissen und der Bahlrechts. Die Kussellung seiner Bartel von der Bahlrechtsinden anvielen Unterbrechungen und erregten Zwiege, sinder wiesen und der Ausschlien Zwieden zwieden der Legt, sührt zu vielen Unterbrechungen und erregten Zwiegeschen zwischen der Rechten und der außersten Linsen.

Derr b. Loebell über das Wahlrecht.

Derr v. Loebell über bae Wahlrecht.

Rachbem der Minister auf die verschiedenen von dem Redner angeschnittenen minderwichtigen Gegenitande ein-gegangen ist, erklart er:

Die Wahlrechtereform wird nach bem Ariege fommen. Die Arbeiten haben feit 1908 niemals geruht. Unfere fünftige innere Bolitit hangt ab bon bem Frieden, ben wir hoffentlich fiegreich erftreiten werben. Weber die Regierung noch diejee Dane sertennen, daß ber Beltfrieg auch unferem inneren nationalen Leben neue Biele vorichreibt.

Der Minister verspricht dann noch stärkere Bersolgung des Lebensmittelwuchers, der leider noch inuner vorkommt. Berbesterungen in der Form des Umgangs der Behörden mit dem Bublitum, weiteren Ausbau der Selbstverwaltung und under bingte Parität für Beamtenanstellungen.
Rach einigen weiteren Erkärungen vertagt sich das Saus,

Der Krieg.

Ruffische Stellungen erstürmt.

Groftes Sanptquartier, 14. Februar.

Befflicher Rriegsichaublag.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht, Muf bem Rordufer ber Uncre führte ber Teinb nach fehr heftiger Artillerie-Barbereitung und unter Ginfan ftarfer Infanterie-Rrafte feine

Angriffe fort. Bormittage griff er zweimal füdlichvon Serrean. Beide Angriffe wurden im Nahkampf abgewiesen, vor der Front sich sestischende Teile durch Boriton mit der blanken Baffe vertrieben. — Erkannte Bereitstellungen weiterer Berstärkungen nördlich und am Nachmittag auch südlich ber Uncre murben von unferer Artillerie unter mirfungsvolles Bernichtungsfeuer genommen. - Bis gur Comme war auch in anderen Abichnitten und mabrend ber Racht der Tenerfampf fiart.

Seeresgruppe Rronpring. Gigene Erfundungsvorftoge im Bogen von St. Dibiel und am Beftbang ber Bogefen waren erfolgreich.

Oftlicher Rriegeichaublat.

Front bee Generalieldmarichalle Bringen Leopold von Banern. Reine befonderen Ereigniffe.

ffront bes Generaloberften Erzherzoge Jojeph. 3m Meftecanesci-Abidonitt errangen uniere Truppen geftern nene Griolge. Mehrere Stellungen ber Ruffen wurden gefturmt und gegen beftige Wegenftofe gehalten. Die Gefangenengahl bat fich auf 23 Offigiere und über 1200 Mann, Die Beute auf 3 Geldune, 12 Maichinen gewehre und 6 Minenwerfer erhöht.

Beeresgruppe Des Generalfeldmaricalle von Madenjen. Bangs Gereth und Donau Urtilleriefener und Boftenicharmfigel.

Maccdonifche Front. 3m Cerna-Bogen blieben Un-griffe ber Italiener sur Biebernahme ber Soben oftlich von Baralovo tros lebhafter Feuerwirfung ohne jeden

Der Erfte Generalquartiermeifter Undendorft.

Der U-Bootkrieg wird nicht abgeschwächt.

Amtlid. Berlin, 14. Februar.

Mus bem Musland tommen neuerdings Rachrichten, benen gufolge man bort glaubt, Die Seeiperre gegen Gugland mit U.Booten und Minen mare mit Radficht auf Amerifa ober aus irgendwelden anderen Gründen ab. geichwächt worden ober follte abgefchwächt werben. Die Rudficht auf Die Reutralen gibt baber Beranlaffung, nochmale mit aller Deutlichfeit ju erffaren, bag ber unein geidräufte Rrieg gegen ben gefamten Ceeberfebr in ben erflarten Sperrgebieten jest in vollem Bange ift und nuter teinen Umftanden eingeichranft werben wird.

Wien, 14. Februar. Der amtliche Deeresbericht über die Ereignisse im Osten bedt sich mit dem deutschen Generalstabsbericht. Auf dem italienischen und südostlichen Kriegsschauplat ist die Lage unverändert.

Schamlofe Behandlung deutscher Sanitäter.

Durch frangoftiche Arate und Offigiere.

Durch fransösische Arste und Offiziere.
Ein beutscher Sanitätsseldwebel, der in französische Gesangenichaft geriet, während er in einem Unterstande 15 schwerverwundete Deutsche und Franzosen pflegte, wurde von einem französischen Arst. nachdem dieser ihm die Anstrumente und das Berbandszeng sortgenommen batte, mit den deutschen Berwundeten rücksichtsloß seinem Schälal überlassen. Rach zwei Tagen wurde er von einem französischen Artilleriehauptmann, der plöhhlich mit mehreren Solbaten erschien, ohne jede Beranlassung, vielsach mit der Reitweissche ind Gesische und auf Arme und dande geschlagen unter Schinwsworten, wie Schmud Boche "Mistoieb". Dreckschwein". Die deutschen Schwervermundeten wurden erst nach fünst Tagen aus der Gesechtslinie geschafti und erhielten dann von einem deutschen gesangenen Staddarzt erst einen richtigen Berdand. In ihren Bunden hatten sich inzwischen Raden gebildet. Rach Fertigitellung der Berdände wurde der deutsche Staddarzt in eine Belle gestest, während der Sanitätsseldwede mit noch anderen deutschen Gesangenen auf dem Gesängnischofe warten musten. Endlich samen sie nach einem Ort in der Rähe. dier wurden sie desangenen aus dem Gesängnisches wurden und einem Ort in der Rähe. dier wurden sie desangenen aus dem Gesängnische wurden und deinem Ort in der Rähe. dier wurden sie desangenen aus den gleichen Tage in Bledwagen in das Gesangenenlager Belle Iste übergeführt

Gine frangoffiche Mufierfrantenichwefter.

Aus französischer Gesangenschaft zurückgesehrte denischen hatten wiederholt über das rohe Berdalten ein krankenschen Krankenschere namens St. Bierre berichtet, bim Krankendaus dotel Dieu in Rouen schwerverwunde im Krankendaus dotel Dieu in Rouen schwerverwunde im Krankendaus dem die einklichen Broteit dei der fradischen Regierung, dem die eidlichen Auslagen einiger de von der Schweiter St. Bierre mißkandelten Kranken der lagen, ist eine amtliche französische Antwort erste die es verdient, wenigstens im Luszug desem die es verdient, wenigstens im Luszug desem gemacht zu werden. Der Cheiaral des Krankendagisch geiten der das dem zu der Schwester, durch das Schwerzerichn gibt darin zu, das die Schwester, durch das Schwerzerich getwas Schwerzerwundeten gereizt, ihm manchmal im Schlag mit dem Tuch, das auf seinem Gesicht lag, geode dat aber nicht instematisch und aus Robeit. Auch sonne detwas sehbaste Schwester, wohl um den Kranken an sieden der nicht instematisch und aus Robeit. Auch sonne der der gegeben haben. Wenn sie die Deutschen "Backes Spade gegeben haben. Wenn sie die Deutschen "Backes Spade gegeben haben. Wenn sie die Deutschen "Backes Spade gegeben der Kriegsgelangenen über schliechtes werdrigten Klagen der Kriegsgelangenen über schliechtes sieltenes Berbinden und über Beitrafungen durch Entziehe des Effens werden von der französischen Regierung wie übligeinsach geleugnet. Mus frangofifcher Befangenichaft gurudgefehrte be einfach geleugnet.

Bon ben eigenen Landolenten getotet. Die Zahl der bei seindlichen Artillerie- oder Fliegerangellen auf die von uns besehren Gebiete Frankreichs gesöteten aber verwundeten französischen Einwohner hat sich im Monganuar 1917 um 18 erhöht. Es wurden getötet Zudungen 2 Frauen und 1 Kind (unter 15 Zahren) und verwunde 5 Männer und 7 Frauen. Nach den Zusammenstellungen der "Gazette des Ardennes" sind nunmehr seit September 18. "Gazette des Ardennes" sind nunmehr seit September 18. also innerhald der legten 17 Monate, inagesamt 2876 friehligen und belgtiche Einwohner in den von uns beiter Gebieten Frankreichs und Belgiens die Opier der Gelaus ihrer eigenen Lindsselute geworden.

ihrer eigenen Pundeleute geworben,

U-Boot-Hngriff auf Bayonne.

Gin fühnes Unternehmen eines beutiden U-Book wird durch die folgende amtliche Melbung des frangofile Marineministeriums befannt :

2m 12. Februar um 5 Uhr nachmittage tauchte m ber Abourmundung ein feindliches Unterfeeboot auf m gab feche Ranonenfchuffe auf Die Rufte ab. Die ftunte geidune eröffneten fofort bas Fener auf bas feinbli Gabrgeng, bas, bon unferen Urtilleriften mit bem er Schuf getroffen, ichnell tauchte. Gunf Berfonen find wundet, eine babon ichwer. Die Sachichaben find ut bentenb.

Die Ruftengeichute, von benen bie frangofifche Delb fpricht, waren auf ben Befestigungen bes ugroben fin fiichen Kriegshafens Banonne poftiert, ber an ber Dlinb bes auf ben Byrenden entipringenden Adourfluffes 1 weit von der fpanifchen Grenge liegt. Dag Die fu Unternehmung des U-Bootes vollen Erfolg hatte, ist der fransösischen Meldung trot ihrer Ableugnungsverintstar ersichtlich. Daß das U-Boot getroffen wurde, wenig glaublich Als es seine Aufgabe erfüllt batte, tone es und entging bem Feuer ber alarmierten fcweren La batterien.

Zehn Cage U-Boot-Krieg.

Der Barifer "Figaro" veröffentlicht eine Aufftelle ber Berlufte ber Sanbelöflotten ber Allifierten und Reutralen vom 1. bis 10. Februar. Die Aufftelle umfaßt inegejamt 58 Sandeleichiffe ber Alliierten 32 der Rentralen mit gufammen 176 925 Zonnen.

Diese Mitteilung ftut fic lediglich auf Llonds I dungen und lagt die große Angabl ber felbft in ber fr gofischen Breffe sonft verlenft gemelbeten Schiffe außer Danach follen 90 Schiffe aus Berbandsländern verle worden fein. Trot der au niedrig gegriffenen Angalandt aber "Figaro", seine Leser mit der Hossinung tras au muffen, daß die U-Boot-Tätigkeit nicht lange auf folle Sobe bleiben fonne.

Berlin. 14. Gebr. Am 8. Webruar murbe befannigent

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter. Rachbrud perbaten.

steiner ber beiden Alten mochte bas erste Bort aubern über die unangenehme Angelegenheit, welche lest ihre Ge-danken ausschließlich beschäftigten; er ging miggestimmt, schweigend im Zimmer auf und ab fie faß am Venster und

fe bes Rachmittags - fruber als erwartet debrte die Baronin mit Gifela von Frankfurt surud. Fran von Uhlberg batte unterweiß Gifela auf das Geichebens vordereitet: sie hatte dem junden Mädchen in unbeitumnten Umristen mitgeteilt, was ist Interlaten oorgefallen war: boch Gifela ichien iedes Verpändnus dasur an sehlen, wie von Edda für einen Federitt ihrer Sawester verantwortschaft machen könne. Sie streite der Baronin im killen, daß dernseichen von ihrer gestehten Lebrerin mur densen the dergleichen von ihrer geliehten Lebrerin mir denken Konte. Den ganzen Log hindurch war Gifela iehr eine filbig und endlich erfreur, als die Droichte ne vom Bahnbofe in Bieshaden nach dem Sotel zum Nasianer Sof.

gegenüber dem Kurjaal führte.

Suchend durchmaß ihr Auge das Familienzummer, als

Re ihre Eltern allein bort fab, und angftlich fragte fie: 280 ift Edda?" - ale fie feine Antwort erbielt, erbleichte Re und rief mit por Franen erftidler Stimme: . Bort ?! - Dh. ihr habt fie fortgetrieben mit euret bergloten Be-handlung!" Weinend fant fie in einen Geffel. Es mar ber erfte wirfliche Schmers, den das verwöhnte Glück-tind empfand, und fie gab fich ihm gans bin, borte auch nicht auf die Beteuerungen seitens der unglücklichen Eltern, bağ Ebda aus eigenem Billen gegangen, baß man fie verpebens zu balten gesucht. Als darn auch die Baronin schweicheschab sagte: "Liebe Giela, qualen Sie sich selbst und Ihre Eltern doch nicht länger: Fraulein Liebenstein bot behamptet, das sie geben nume: Sie werden num wohl bot behamptet, das sie geben nume: Sie werden num wohl erkennen, liebes Kind, wie wenig derfelben an Ihnen ge-legen war, da fie Sie so leicht verlassen komue!" Da baumte Gifelas edleres Gefühl sich auf.

Bei biefem Angriff auf die ihr fo teure Freundin und Behrerin hob Gifela das Barrituch von dem tränen-feuchien Gesicht, und vorwurfsvoll die Baronin anblidend, kagte sie fest, in bedeutungsvollem Ton: "Oh, ich weiß, wesdalb sie geben mustel — Ich fenne das stoles, edle

.

Ders meiner Ebba febr genau; Die Bebandling icanbliche Behandlung, welche man ihr gegenither für gint befand, bat fie fortgetrieben, und mich entfernte man mohlweislich für heute, um hinter meinem Ruden fich freie Bahn su machen! — Dh, bas ift schandlich." — Und unter neuem, beftigem Schluchsen warf fie fich in ihren Seffel

Niemand hatte ein Wort der Entgegnung. — Richt achtend, wie schwer ihre Anklage getrossen, erhob sie sich plöhlich und verließ das Zimmer mit den Worten: "Ich werde sosori an Edda schreiben, damit sie weiß, daß werde sich die verdiente Liebe ihr bewahre. Vielleicht verlingtens ich die verdiente Liebe ihr bewahre. gelingt es mir, wieder aut zu machen, was andere an ibr gefünfdigt haben!"

Drafe und Diarn Biebenftein fuhren bie oft fteile und abichuffige Straße entlang, die - bald an den Bergen binfletternd, bald Tafioblen auffnchend - der nächten Eisenbabnstation guführte. Marn ward oft vom Schwindel ergriffen, wenn fie über ben Wagenichlag binaus senfrecht in die Tiefe blickte und der Wagen oft bei kurzen Biegungen, wie fie Gebirgswegen eigen find, samurrend Biegungen, wie sie Gebirgswegen eigen sind, schmirrend und rutschend in die bedenkliche Rähe eines steilen, ungeschützten Abhanges kam. Drake hatte dem Bostillion ichon im voraus ein gutes Trinkgeld gegeben, damit er sein Außerstes tue, um die Station noch vor Abgang des Abend-Eilzuges zu erreichen. Der Bostillion hatte sein Bestes versprochen, jedoch, auf Mary blidend, gemeint: "Wenn die Dame sich nur nicht fürchtet!" — doch Mary ermunterte ihn im Gegenteil, nur kott zu sahren, sie werde sich so seicht nicht surfahren, sie werde fich fo leicht nicht fürchten.

Der Abend mar bereingebrochen, dunfte ichwere Bollen fliegen am himmel auf. Der Bostillion mandte fich zu ben Reisenben um, beutete mit feiner Beitide nach bem finfteren Gewolf und fagte: "Wir werben beut noch was befommen."

Die Reifenden blidten beforgt sum himmel auf.

Maru's Büge wurden angstlich. Ein Gewitter im Gebirge ist wohl furchtbar? fragte sie.

"Ja, es ift furchtbar ichon", erwiderte Drate, "aber nicht gesährlichet, als anderswo. Hoffentlich werden wir unfer Biel por Ausbrich des Unmetters erreichen. Bir baben noch etwo eine Stunde bis aur Station. Boftiffon.

bringen Sie and por dem Wemitter ani Orl und St fo erhalten Gie einen Gninee extra."

Die Beitiche fnallte, fraftiger gogen die Bferde und mit ungewöhnlicher Schnelligfeit flog ber Ba

dahin. Angitlich, sitternd hatte Marn fich surudgele frostelnd bullte fie fich in ihr Reifetuch und beobar das immer naber fommende, immer drobender und finb fich gufammenichiebenbe Gemolt.

Drafe fuchte fie gu bernbigen; er glaubte beitig noch por Ausbruch des Gewittersturmes, ben in den mi-Bergen gu erleben ibm felbit nicht angenehm @ mare, auf ber ununterbrochen talmarte fich sieb Strage Die Station erreichen gu tonnen. Doch ber Sie war jest von rabenschwarzem Gewölf bedent und fo geworden, bag man faum die nabe befindlichen Ge ftande noch beutlich ju untericheiben vermochte. Boftellion verficherte swar, daß feine Bierde ben 2Ben genau konnten, doch stieß er dessen ungeachtet wünschungen aus über die Dunkelbeit und beminte ichnellen Lauf der Tiere. Die Strafe hatte sich glüdlie meife etwas erweitert, und ber Boftillion bielt ben M fo bicht ale möglich sur Seite ber bochaniteigenben ? wand an feiner Binfen, um den fteil abfallenden Abget aur Rechten au vermeiben.

Ein greller Blipftrabl erleuchtete faft gur Tagel die Gegend ringsum, die Tiere wurden unrubig baumten fich, doch die feste Sand ihres Lenters bern fie bald wieber. Mit furchtbarem Getole und vieberh burch die Schluchten und Felomaffen fich wieberh bröhnten mächtige Donnerichläge hinterher. Dide kir tropfen begamen zu fallen. Wieder zuckte der greller noch als das erstemal bernieder und spaltete leicht fünfzig Schritt vom Bagen eine majestätische die fofort ihrer gangen Länge nach in Flammen des Weges tanzie der Wagen förmlich herum. unter brennenden Tanne jagten die erschreckten Tiere hind das Gefährt einer Ruhschale gleich hinter sich ichled im rasenden Lauf die mehr und mehr abschüffige

er. rte beuf halten e berichtet bei ber f einiger Franken ort erfe ig belg rantenba bmersgen

chmal ci lag, gege ch fónnte en av fib låge Bodies ndern ber swetfellps ng wie und

iegerangene etdeten de im Rau et 3 Manne d verwurd ftellungen b ptember 1 und heigh Der Geige ne. en U.Bone

fransoliide tantite mi poot auf m Die Riffe bad feinblie it bem er nen find b n find un ifme Melba

der Mündu ufluffes # atte, ift a nungsperin n murde botte, ta diveren Las

. ne Aufftelle rten und b ie Liufitelin Milierten # 5 Tonnes Llonds I iffe auger ndern ver enen Ange offnung trak befanntacett

et and Sta die Bierde og der Wa surudgelet ind beobooli er und finde

mbte beimus n in den will Rriegspolt. enehm gen orh der Din t und fo to ndlidien Ge ermodete. e den Beg ngeachtet b beminte ielt ben 200 reigenden d enden Abgu

Bur Tages a micubia miers beni e und pp b wiederbi idte ber fpaltete estatifche Hammen rittelbar, ten bie Boffillion btend, raffe urge Biegh rum, unter Tiere bint ita in a

Werthiatt für ben 15. Gebruar. 3 Diondaufgang Dionduntergang 2" B. 9" B. Bom Beltfrieg 1915 16.

1915. In der neuntägigen Winterschlacht in gem 7. die 15. Februar wird die ganze 10. ruffliche nemigtet (100 000 Gesangene, 300 Geschützt). — 1916. 2001, die Ruffen an der Raufafusfront 5000 Mann.

Der eine Biltonom Galileo Galilei geb. — 1763 Der nen Bedertueburg beenbet ben Siebenfabrigen Arien. — 1817. Franzallicher Landicuftsmaler Dau1837 Romandigner Bilhelm Jenjen geb.

nateineites Usidoof im Silantitoen Ogean geon 1 1000 Sonnen Gefantraumgebatt vertentt babe. 12 befanden fich gwei Schiffe von 4900 Bruitotonnen de und Lebendwitteln, eins von 2300 Bruitotonnen nde und Lebensmitteln, eins von 2360 Bruttotonnen um nach England, weit Schiffe von 5000 Bruttog Addien nach Afdreltar begin für die tialienische abedn und ein Schiff von 2100 Bruttotonnen mit diesen tonne, Bon dem U-Boot wurde ein englischer vor einem hollandischen Danwier beruntergeholtzen eingegangener U-Bootmeldung wurden serner ledt Damvier und ein Segelschiff von insgesamt zindunnen. — Das beutiche U-Boot, das den norseletz Ihor U. versentte, dat den Kapitän des die Krau und Kind an Bord genommen und nach und gekendt.

ber 14 Bebr. Der Baffagterbampfer ber White en Mirte" ift berfentt worden. 17 Mann ber merben bermifit. Rad einer Liondomeidung 5 Gerionen getätet.

b Versonen geibiet.

* dine' wur ein 1889 bei Darland u. Wolft erbanter weichnundendampfer von 11889 Rammsonnen Indalt v der Länge, Wit ihm hat die Wdire Star Line feit nember vorigen Jahres über 100000 Rammsonnen Innen und Unterfeedwore eingebühl. — Durch Vertrag enzilchen Regierung war die Milite Star Line gesieren alle ihre Schiffe bei Kriegebeginn sur Bern und Indambaft die Alfric' auf einmal faambaft die Baffagterdampfer ausgegeben.

n. 14. Febr. Der englische Dampter "Foreland" indbanneter Briffone" find versenkt worden. — wen, das das Matorboot "Korwege Weit" versenti Besaung gelandet wurde. Das Fischeriahrseng um To.) und die Barf "Lechevistoria" wurden die Besaung ber "Atbenta" wurde gelandet.

nden, 14. Gebr. Der italienische Dampfer "Eribania" inn) sowie bienenhlischen Dampfer "Shafespeare" fend" wurdeneversenft.

mbaern, 14. Febr. Der normegliche Dampier Bellan-misiol nach Frankreich mit Bankols unterwegs, ist war in der Rordies von einem Linterleeboot vers der, Ein Boot mit acht Mann landere in Agger an ihre von Jürland, Ein enslies Boot mit dem un fieben Dann wird vermiht.

Die rymanische Beute.

Grofwardein find Die erften 80 Waggons ico Getreibe eingetroffen. Die Labung wird ein für heereszwede vermendet werden.

abtransport ber großen rumanifchen Bente an brigin, Sola, Leder uim erfolgt unter eruch für die Deranbringung von Ariegematerial eiebter Richtung die wertvolliten Dienstere Gunderte von Dampfern und Laufende binen find unit diefer Aufgabe beschäftigt.

Englands Dibte in Ditafrifa.

Sonialfrieg in Dentich-Ditatrifa erfahren wir begange einstweisen naturgemäß nur in der Dor-kembes. So ist General Smuls, der seiskerige mber der enassischibafrikanischen Stredräfie worden, ininer wieder zu betonen, wie lawer in m bie Berlufte der Deutschen und wie geringfügig eweien feien, Demgegenüber liegt eine bemertens. idt ber fübafritaniiden Breffe por, die jene in bes herrn Smuts ins rechte Licht rudt. in Durban große Eruppenabteilungen von Bermundeten aus Ditafrita angefommen. an Malaria. Da die Lagarettraume burcheit nb find, wurde angeregt, bas Rathans fire erde zu benithen. — Es icheint alfo boch beis uniere maderen Oftafrifaner Gern S. 18 idallen gemacht haben, als et wahr balen

bam, 14 Gebre Bie gum fl Februar abenbe Ciupde feit dem 1. Bebrunt werbangen über Rage abende hatte die Bahl bereite 125 über-

nma, 14. Febr. Die rufflichen Truppen in Ditdurt feil mehreren Jahren ben inpani den Kon-Gentral- und Weit-Blandidurei gegenideritunden. fornommen morden und follen in Europa verwendet

ampfers "Lars Kruse" erlätte, nicht angeben ob das Schiff durch eine Mine ober einen Torpedo uben sei.

18 Gebr. Wie "Temps" melbet, ordnete ber nifter Derriot für ben 1 Mars die Einführung farten in gans Frankreich an. Bro Kopf werden 60 Gramm fefigelest.

IR Wehr, Riands melbet daft der britische

er Augenbira formte eine Kataitrophe bringen, mit feinen erichrechten Jufaffen in den Abgrund

Wete in Berzweiflung laut auf und flammerte Bogen an, ber in den unfanftesten Stoffen fich Drate bieff ihre gitternde linte Sand fest and perjudite the Wlut suguiprechen.

inen einige Minuten, mabrend jeder Augencren Tod bringen fonnte, der geringste Sufall bet, den Wagen in den Abgrund rechts oder imposten Kelkmassen links au ichleudern.

Fortfegung folgt.

Dampfer "Breia" (2715 Br.-Reg.-Lons) umb das Filchertabt-seug "Oftrich" (148 Br.-Reg.-Lons) verlenft wurden. — Der norwegische Dampfer "Breim" (829 Tonnen) ist versenkt worden.

Von freund und feind.

[Milerlei Drobt. und Korrefponbeng - Melbungen.] Britische Ablichten auf frangbilifches Gebiet? Genf. 18. Februar.

In fransösischen Kreisen gewinnt die seit langem ver-ichwienene, aber zweisellos vorhandene Furcht vor bem deuternden Verbleib der Engländer in Frankreich endlich Worte. Das hier erscheinende fransösische Blatt Guerce Mondiale" ichreibt in ficillicher Beunruhigung:

Falls Deutschland die englische Meerberrichaft unmöglich macht, sind die Golge, underechendar, vornehmlich in der Unwälzung einer indehunderielungen Bolitik, auf der seine Weltmacht beruht. England münte auf diese Weltmacht versichten oder sich am Kontinent sessichten. Der kommende Kamps geht also nicht nur für Deutschland, sondern vornehmlich für England auf Tod und Leben.

Es find freilich teine rofigen Ausfichten fur die Republit, Calais und Dantirchen und noch einiges bagu, ben Briten für alle Zufunft überlaffen zu muffen. Aber Eng-land bat von jeher gute Breife von feinen Bafallen

Hllgemeine Wehrpflicht auch für Indien.

Rotterdam, 18. Februar.

Die beitische Sentralregierung schreitet in der Ent-midlung des angeblich von ihr besämpsten Militarismus schnell fort. Die "Times" ersahren aus Bomban, dort sei eine Betordnung erlasien worden, daß sich alle männtlichen beitischen Untertanen vom 16. dis sum 60. Lebensjahre melden müssen. Die "Times" bewerft dazu, dies set der erste Schrift zur Einsührung der allgemeinen militärischen Ubungspflicht in Britisch Indern ihre Selbständigfeit, ihr Kad und Eins genommen bat, Ledentet die Reistärpflicht für die gesnechteten Inder nur einen Schrift weiter in der Vert, wie England das Beinzip von der "Freiheit der Mationalitäten" auffaht.

Gine nette Volkovertretung.

Amsterdom, 18. Webruar.

Wie Barifer Blatter melben, wurde in der frangofischen Kannner ein oppositioneller Antrag eingebracht, daß funftig jedesmal, wenn in ber Rammer die Bertrauens. frage gestellt mirb, eine Stidiprobe über die Babl der Unwelenden und die abgegebene Stimmengabl erfolgen muß, Es foll baburch vermieden werden, daß von benielben Abgeordneten mehrere Stimmzettel abgegeben werden und eine falide Abfilimmungszahl befanntgegeben wird, wie es jungft bei der Abftimmung über bie Rrebite fur bie Unterstaatsiekretäre gescheben ist. — Bei dieser Abstimmung batte man suerst 880 Stimmen für die Regierung susammengesählt. Bei der von der Opposition verlangten Revision stellte sich heraus, daß nur 200 dem Kadinett Briand günstige Stimmen abgegeben waren. Eine nette Bolksvertretung, in der gewohnheitsmäßig Stimmreinstate gefälicht werben!

Oertliche und Provinznachrichten.

Socienburg, 15. Febr. In allen Landgemeinben tommt folgender Aufruf zum Anschlag: An die Männer und Frauen auf bem Lande! Landarbeit ift voter- ländischer Sifsbienft. Unfere Brüber an ber Front braugen und in ben Fabriten babeim verlaffen fich auf Euch. Geib ftolg burauf! Wer um wenige Grofchen Dehrverdienft vom Bfluge meg gur Stadt eilt, begeht Fahnenflucht. Soltet foldje Beichlinge mit Borbild und Bort gurud! Dit bentichem Grug! Groner, General leutnant, Chef bes Rriegeamts.

* Bandwirte, forgt für rechtzeitige Reparatur ber landwirtichaftlichen Mafdnien! Das ftellvertretenbe Beneraifommando bes 18. Urmeeforps richtet an Die Bandwirte bas bringende Erfuchen, fofort ihre Dafdinen auf Reparaturbedürftigfeit nachjuft ben und ihre Inftandfegung alsbald zu veraulaffen. Landwirte, die ber Aufforderung nicht Folge leiften, feten fich ber Gefahr aus, bag fie ihre Mafchinen nicht mehr rechtzeitig repariert erhalten. Es wird ihnen bann aber auch fdmer möglich fein, neue Maidinen gu befommen. Die Reparaturmertftatten find verpflichtet, Die Auftrage angemehmen, und Die, Die fie nicht mit Sichetheit que Betriebegelt fertinfiellen tonnen, fofort an Die für fie guftanbige Moidinen-Musgleichsftelle bes "Bereins beuticher Ingenieure" ober an die Reiegeamteftelle bei bem für fie guftandigen Generaltommanda weiterzuleifen.

Ans Roffan, 14. Febr. Im Megierungsbezirt Biesbaben bereicht die Danis und Mauenjendje angenblidtich in ben Areifen Rheingantreis, Wiesboben, Obertaunusfreis und Sochit und Die Schweinefenche und Schweines peft in ben Rreifen Untermeftermabtreis, Unterlahnfreis,

Ufingen, Doertaunustreis und Budft Bridoif, 14 Gebr. Der Tutigleitebericht bes Bemertpereins driftlicher Bergarbeiter Deutschlands, Smeigftelle Siegeriand gu Begoorf für 1916 enthalt unter anderen folgenbe Bahlen: Der Bugang an Mitgliedern betrug 719. 3m Beeresbienfte fteben noch 518 Mitglieder. Die Einnahmen betrugen 37 326,37 Mart. In Rechts= fdugangelegenheiten murbe Die Begdorfer Gefchaftsftellen von 630 Personen in Auspruch genommen. Mündliche Ausfünfte murben 290 erteilt und 293 Schriftfage murben angesertigt. Die fofortigen Barerfolge betrugen 8 171,18 Mart. 1598 Briefe und Rarten gingen burch bie Boft ein und 2232 murben burch bie Boft perjandt.

Limburg, 14. Febr. Der um 6 Uhr 30 Din abends von Frantfurt nach Limburg fahrende Berfonenzug, bet um 9 Uhe 6 Min. in Limburg antommt, wird ab 19. bs. Dies. ab Diebernhaufen 10 Minuten fpater gelegt, um bort ben Unichluß von Biesbaden aufnehmen gu tonnen. Er trifft 7 Uhr 49 Min. in Riebernhaufen ein und fährt 8 Uhr 12 Min. weiter. Die Unfunft in

Limburg erfolgt um 9 Uhr 16 Min. — Bom 20. Febr. ab wird eine meitere Ginschrantung bes Berfonen. Gilund Schneligugverfehrs eintrefen. Es muß damit ge-rechnet merben, bag auf langen Streden ber Berfonenzugverfehr vollftandig eingestellt wird.

Biesnaden, 14 Gebr. In Laufe Diefes Commers tritt ber bie Deutiche Candivirtifchaftegefellichaft zu ihrer

erften Reiege-Banderversaumlung aufammen. Frentfurt a. M. 14 Febr. Bu ber großen Ungahl von Middliffen, Die Die Stadtverwaltung bisher in biefigen Gutehofen und in oberheffifchen Bauernguteen untergebracht bat, beabsichtigt fie, jahlreiche meitere Rube bet Landwirten der Umgegend, befonders in ber Betterau, einzuftellen. Gur Die hiffifden Ortichaften tommen nut folde in Frage, Die ihre Mild an die Stadt Frankfurt abgeben.

Aus der Robn, 13 Febr. Der Lebensmittelichmuggel wird in ber Rion immer noch weiter getrieben, trobbem body ichon fo mandjer Schmuggler dabei abgefagt morben ift. Go wurden diefer Tage am Bahnhof gu M. Arichitant 2 Bentner Ochfens, Ralb- und Schweine-fliffe, fomte 23 Ganfe bifdiagnahmt. Gu anderes Mal wurden am Bahnhaf in Oberftreu drei Frauen angehalten, Die nicht weniger als 80 Bfund Butter und eine große Angahl Gier nach Thuringen durchschmuggeln mollten. Richts zu lachen hotte eine Fran aus dem Thuringifden über einen "gegludten" Schnuggel. Sie halte im Duntel ber Racht einen ihr von einer Frau angeborenen Topf Schmals angenommen und 24 Mart (bas Bjond 8 Mart) bofür bezahlt. Alls fie gu Saufe bas Schunds in Webraudy nehmen wollte, mußte fie bemeiten, bag ber Topf mit Behm gefüllt und nur mit einer 2 Benimeter biden Schicht Schmals überbedt

Diffelba f. 13. Febr. In ber beutigen, außerorbentlichen Generolversammlung ber chemischen Fabriken von E Matibes & Weber, Att. Gef. Duisburg, beren famtlidje Aftien burch Rauf in ben Befit ber Firma Bentel & Cie., Diffeibarf, übergegangen find, legte ber bisherige Auffichterat fein Amt nieber; bafür murben neu gemabit: herr Rommergienrat Frit hentel als Borfigenber, Bert Raufmann Frit hentel als ftellvertr. Borfigenber, herrn Dr. dem. Sugo hentel Der bisherige Borftanb with die Weichafte in unperanderter Beife fortführen. Diefe alte, bestangesehene Firma ber chemichen Industrie befußt fich hauptsächlich mit ber herstellung von Schwefelfaure Satziaure, Gulfat, emft. Soba etc. Die icon lange bemertten Beftrebungen ber Wirma Bentel & Cie. Duffelbarf, febr befannt auf bem Gebiete ber Bajch und Reinigungomittelinduftrie - fiebe Berfil, Digin, Bentets Bleich Soba und Rrifit, fowie Bafferglas und Blycerin - fich vom Rolprobuttenmartt noch unabhangiger wie bisher 30 maden, haben hiermit einen gemiffen Abfcluft gefanden.

nah und Fern.

o Edub für Die Bferbe. Bierdebeligern und Rutidern fann bos Einbeden warungeworbener Bferde nicht dringend genug emploblen werden. Gehr baufig fieht man Rutider, gening emplosien werden. Sehr baing sieht man klinder, die aus Lässigteit die nötige Sorgsalt in der Pferdebebendblung vermissen sossen. Die armen Tiere, die, zum Teil schlecht genährt und überanstrengt, dampfend vor ihren Wagen stehen, müssen mit trodenen Deden sorgsätzig zugedeckt sein, sonst gehen sie ein oder haben längere Krantbeiten, wie Rheumatismus, Druse und sonstige Leiden, zu überstehen, ganz abgesehen davon, daß es tierquälerisch ist, die trenen, unwerdrossenen Tiere den Unbilden der Wintersung schutzloß preiskungehen. mitterung ichuplos preisaugeben.

o Warnung bor dem Grafertauen. Gine Barnung por dem Rauen von Grafern bat der Unterrichtsminifter vor dem Kauen von Gräfern hat der Unterrichtsminister erlossen. Im Einvernehmen mit dem Minister des Innern macht er darauf aufmerkam, daß die weitverbreitete Unsitte des Gräferkauens Anlaß zur Strahlenvilzerkrankung geden kann. Diese Krankheit tritt zwar nur selten auf, aber sie ist, wenn sie austritt, kets so dösartig, daß sie selbst durch Operation kaum geheilt werden kann. Erreger gedort zu den höbern Bilzen. Er findet sich häusig auf Gräfern, besonders auf der Gerste. Wenn die Grannen solcher Gräfer sich in die Haut oder in die Schleimbaut, besonders des Mundes, einspiesen und in die Gewebe dringen, entstehen zunächst rötliche Entzündungen, die bald die Neigung haben, die Krankheit in bungen, die bald die Reigung baben, die Krantbeit in andere Rorpergegenden gu verpflangen. Die meiften ber hisher beobachteten Strablenpilgerfranfungen find bei Tieren und bei Menichen durch das Einspießen von Gersten-grannen in die Schleimhaut des Mundes, besonders der Mandeln, entstanden. Wegen der Bosartigkeit der Krantheit wird bie Schuljugend regelmäßig im Frühjahr barüber belehrt und gewarnt werben.

§ "Calattunte" mit 99,1 Brogent Baffer. Begen Rriegs. wuchers war der Chemifer Mar Frisich in Leipzig Gohlis vor bem Schöffengericht angeflagt. Der Angeflagte batte im Jahre 1916 eine "Calatiunfe", die aus 99.1 * Waffer und 0.9 * Tragant bestand, in ben Dandel gebracht. Er wurde zu 1500 Mart Gelbftrafe verurteilt.

O Die neue Commergeit. Die Ermanungen über bie Einführung ber Commergeit in Diefem Jahre find nunmehr fo weit gedieben, daß bereits bestimmte Termine in Ausficht genommen worden find. Bahrend im Borjahr die Sommerzeit vom 1. Mai bis zum 30. September dauerte, wird fie in diesem Jahre vom 15. April bis 15. September burchgeführt werben.

O Ediwered Grubenunglad. Auf ber Gemerican "Einigkeit" bei Fallersleben bat fich ein schweres Gruben-unglud sugetragen. In einem Kalischacht hatten sich Spreng-stoffe entzündet, die ohne Explosion langsam abbrannten. Durch die sich dabei entwidelnden Gasichwaden sind 31 Mann ums Leben gekommen. Einige weitere Leute waren zunöchst bewuhtlos, erholten sich aber bald wieder und befinden sich außer Lebensgefahr. Bur Zeit des Unglids waren 130 Mann im Schacht. Die Anlagen des Kaliwerfes find famtlich in Ordnung geblieben, und ber Be-trieb tann voll aufrechterhalten werben.

O Treibeis auf ber Office. Unter bem Ginflug der Ralte und flarfer Schneeboen bat fich auf ber gangen Ditfee von Memel bis Dansig ichmeres Treibeis gebilbet, bas eine große Gefahr fur die Schiffahrt bebeutet. Infolgedeffen find mebrere von Stettin und andern Safen nach Ronigsberg ober Billan beftimmte Dampfer nicht ausgelaufen; ebenfo baben mehrere von Ronigsberg sum Musgeben bestimmte große Dampfer ibre Musfahrt porlaufig aufgegeben. Das Gis im Ronigsberger Dafen und in der Sabrrinne nach Billau ift jest io fiart, bag felbit im innern Safen ein großer Gisbrecher tatig fein muß.

O Der reichfte Breufe. Rad Mitteilungen, die im Saushaltsausichus bes preugifden Mogeordnetenbaufes gemacht wurden, ift in biefem Jahre ber reichste Steuergabler in Breugen, ein Städter, mit einem Einfommen pon 24 785 000 bis 24 790 000 Mart veranlagt. Im gangen belief sich die Zahl ber Bersonen, die ein Einfommen von über 1 Million befitzen, im Jahre 1915 in Breugen auf 83,

gegen 61 im 3abre 1914.

O Rriege-, Savanna". Benn alles im Breife fteigt, fann das Kirichlaub, das su Zigarreneinlagen verarbeitet wird, natürlich nicht guruchbleiben, und fo hat auch in Sauerfirich lattern eine recht ame, aliche Breisbewegung flatigefunden. Babrend früher ber Beniner mit 3 Mart bezahlt wurde, ift der Breis für folche Blatter jest icon auf 10 Mart geftiegen.

O Große Stiftung. Der burch milbe Stiftungen von größerem Umfang bereits befannte Bantier Ernft Saaffen-gier in Salle a. S. hat anläßlich feines 70. Geburtstages verfügt, das nach feinem Ableben aus feinem Rachlas 500 000 Mart der Stadt Halle sur Gründung und Führung eines Kriegerheims überwiesen werden sollen. Diese Stiftung soll, wenn von Kriegern fein Anspruch mehr gemacht wird, in ein Greifenafnl umgewandelt werben.

9 Jeder sein eigener Schuhmacher. Die Leberfrifis und Schuhfnappheit in Schweben hat bereits vor einigen Wochen das Stockholmer Lebensmittelamt zur Eröffnung einer öffentlichen Reparaturwerfitatt für Schuhwaren unter Leitung von Fachleuten veranlagt. Jest hat man sich in Gotenburg entschlossen, dem Beispiel der Hauptstadt zu folgen oder vielmehr es noch zu überdieten, indem man Besohlfurse" einrichtet ; es werden immer je zwölf Berionen gleichzeitig in ber Bieberberftellung ihres abgenugten

Schuhzenges unterwiefen. @ In die Luft geflogen. Schwedischen Blattern berichtet man aus haparant: über eine große Munitionsexplofion in Finnland. Anjang Dezember fammelte bie ruffifche Re-gierung in Finnland 6000 Bferbe, bie nach ben Lappmarten gu Munitionstronsporten geichidt werben follten. Mehrere taufend Fuhren waren gesammelt, als ploplich die gesamte Transportorgunisation aufgelöst wurde. Rach volltommen glaubwürdigen Rachrichten ift um bie Beibnachts. seit die gesante an dieser Linie abzuführende Munitions-menge im Werte von über 60 Millionen bei Kantalahti in die Luft geslogen. Die Explosion war so gewaltsam, daß auch die Bauten der Murmanbahn schwer beschädigt wurden. Gleichzeitig zerkörte eine Feuersbrunst alle Borrate für bie Bebensmittelverforgung.

@ Rronungebriefmarten in Ungarn. Bur Erinnerung an die Krönung Karls IV. ift von der ungartichen Boft-verwaltung in Budapeft eine beichränfte Angabl Krönungsbriefmarken mit dem Bilbnis des Monarchen zu 10 und 15 Viller ausgegeben worden. Aukerdem find in der Reit

nom 29. Begember 12 Uhr nachts bis gum 30. Degember 12 Uhr nachts alle in Bubapeft aufgegebenen, nicht eingeichriebenen Brieffendungen mit einem Stempel bebrudt worden, der außer der Bezeichnung des Aufgabepostamts die Inichrift trägt: "Am Tage der Kronung König Karls IV., 30. Dezember 1916, Budapest."

@ Gin wertvoller Gelbbrief verloren. Rach einer Meidung ans Budapeft ift auf dem Bege vom Beregszaszer Boftamt zur dortigen Gifenbahnstation ein Geldbrief mit 300 000 Kronennoten, der vom Beregszaszer Steueramt an die Marmaroszigeter Zweigniederlassung der öster-reichisch-ungarischen Bant gerichtet war, abhanden ge-kommen und wahricheinlich gestohlen worden. Bon dem Täter sehlt bisher noch jede Spur.

Butter ale Wagenschmiere. Rach Melbungen ichlesischer Blatter wird in Mahren aus Mangel an Betroleum Butter für die Beleuchtung benutt. Ferner wird Butter sum Schmieren ber Bagenachien perwenbet, da Bagenschmiere 18 bis 22 Kronen das Kilogramm, tostet und nur schwer zu haben ist. Auch in den Alpen-ländern wird Butter, die den Bauern oft noch in großen Mengen sur Berfügung ftebt, sum Fetten ber Schuhe und als Bagenichmiere bemist.

Bunte Tages-Chronik.

Amfterbam, 14. Sebr. Einer Melbung aus London gu-folge bat fich in einer Munitionafabrif in Porfibire eine Explosion ereignet. Die Babi ber a ofer ift noch nicht be-faunt. Der verurfachte Schaben foll nicht groß fein.

Dresben, 14. Febr. Das hiefige Schöffengericht ver-urteilte die junge Baroneffe D'Burn wegen Publitable in brei Ballen zu brei Monaten Gefängnis.

Burich, 14. Tebr. Rach bem Temps" ift im Betroleum-gebiet von Banonne im Staate Reulerfen eine furchtbare Beuersbrunft ausgebrochen.

Schleich- und Aucherhandel im Kriege.

Bon D. Dagebucher.

Es gebt fast tein Tag vorbei, an dem wir nicht Barnungen por verbotenem Sandel mit Lebensmitteln und Bebarisartifeln ober von Fallen ber Entbedung folder ungulaffiger Braftifen lefen. Der Rrieg bat immer

folde Ericheinungen gebracht.

Mis eines ber ficherften Mittel, gewinnbringende 3n-duftrien oder Lebensnotwendigkeiten irgendwelcher Art im Lande su balten, galt in früheren Jahrhunderten bas Musfuhrverbot. Die Geschichte berichtet uns benn auch von folden in jeder Form, von bem Berbot Bolle ober Getreide ausguführen bis su dem (in England bie gum 19. Jahrhundert bestebenden) Berbot der Maschinenausfuhr. Aber auch folde Berbote find ftets umgangen worden, woffir vielleicht bas bezeichnenbfte Beifviel bie befannte Ergablung darüber ift, wie die Seibengucht nach Europa fam. Die Ausfuhr von Seibenraupen aus China mar bei Todessirafe verboten: da nahmen zwei fluge Monche eine Angahl Buppen diefer Raupe, taten fie in die Sohlungen ibrer Banberftabe aus Bambus, tamen bamit gludlich

über die Grenze und begründeten mit den so durch-geschunggelten Raupen die italienische Seidenzucht. Die moderne Zeit fannte eigentlich feine Ausfuhr-verbote niehr. Dann aber fam der Weltfrieg und der englische Aushungerungsplan, die uns zwangen, haus-subalten mit dem was wir haben und den die jeht ja nur teilweise geglüchten Versich einer gleichmäßigen Verteilung

biefer Baren su maden, Ausfuhrverbote mare naturliche Bolge und mit biefen - ber alte Schleid Deit Mengen, die fich etwa in Bambusftaben unter liegen, gibt man fich bente allerdings nicht mehr mi find auch die Methoden, beren fich biefe Ubme Sandels bedienen, grober, fogufagen moderner ger Gelegentlich einmal wirft ja eine Gerichtsverb Schlaglichter auf biefes Treiben, bas naturlich nach ! Bare, um die es fich bandelt, verichieben ift, Am ich vielleicht ift ber Schleichhandel mit Debl, benn m farteninftem lägt verhaltnismäßig die fleinften Tropbem gibt es natürlich auch ungetreue Daust es verfieben, Deblinengen ber Rontrolle gu entair als "auslandifches" Dehl an Bader sum Beifpiel faufen. Rann es biefen nicht bei Racht und De Subrwert jugerollt werben, bann wird es mobil Gipemehl mit ber Babn perfandt (mas allerdings mal nicht nur Inhaltsangabe sein solls). Bum bandel mit den übrigen staatlich kontrollierten Fleisch, Eiern, Olen, Seife, Stoffen im kleinen und baben fich gange große Organisationen berausgebilt benen allerbings der Danbelsftanb bes Frieders feiner Ehre fei es gefagt - nur in augerft feltenen beteiligt ift. Stellungslofe Leute, brotlofe Eriftenger Urt, Schwindler von Beruf, ein siemlich bober Brog von Frauen, wie die jest fo vielgenannte Frau ? Berlin, bas find fo etwa die Kreife, aus benen fi größte Teil diefer Corte von "Sandlern" refrutier großte Leil dieler Sorte von "Jandern tettullen Art, wie sie arbeiten, aber läßt sich im Egenommen auf eine große Formel bringen Uberredung und siemlich hoben Preisen wich Erzenger die Ware, die er eigentlich ab sollte, vielleicht auch ein Teil von dem, was aur Des eigenen Bedaris bestimmt ist, abgelistet. Dam ber schwierigste Teil, die Oberführung in die Berbeiten von Beileforben, per Frachtaut unter ber begirfe. In Reifeforben, per Fractigut unter ! Deflaration als "Maichinenteile", "Dolgwaren" ober etwas abnliches, nach alter Schmugglermethobe ant verftedt, fo merben bie erftanbenen Baren nach ber Städten und Industriebegirten geichafft. Richt is das Busammenwirten mehrerer Berionen notwend find Fälle bekannt, wo s. B. vom Auslande geschmuggelte Ware in fleinen Kähnen ans Land je an pereinbarten Stellen pergraben unb bort pon ber Bande oft Tage fpater abgeholt wird. Um ber Untersuchung auf dem Abfahrtsbahnhof su entges er von dem Schnuggler dann völlig ohne Gerad ischer lägt sich die Schnuggelwaren den Rummer anderer Stelle des Bahnhofes, vielleicht von der mis Abreil beforgen. Auf ähnlichen Ums vollzieht sich am Ankunftsbahnhofe das Hernnschnus der Ware. Um ben Abfat beforgt gu fein, liegt fein Grand

benn trot aller fittlichen Entruftung über Ge gehung finben fich immer noch genugenb Leute, Kilo Speck ober Butter mit 20 bis 80 Mart, Bis 16 bis 20 Mart, Fleisch mit 8 bis 10 Mart, bos 70 Bfennig und mehr und das Stud Seise mit 8 Mart bezahlen ! Auch manche Bostvaketsendung vielleicht eigentümliche Dinge über ben Univ awischen bem angeblichen und tatjächlichen Ind

Für bie Schriftleitung und Angeigen verantworlis Theobor Rirdbubel in Sachenburg

Parterre-Woh

in meinem Saufe am tring fofort ober fplitt

Frang Struif, Dat

Cuchtiges ma

meldes ichon in be

gebient hat, für flein halt von 2 Berfenen

Elektriiche Talden

ftets porratig bei

Gran 2. !

und Batterie

Beinr. Orther, Bad

Marienberg, ben 2. Februar 1917. Betr. Saatfartoffeln.

Betr. Saatfartoffeln.
Dit Bezug auf die durch die Bürgermeisterämter, betannt gemachte Anordnung über die Sicherstellung von Saatfartoffeln mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß die Andauslächen, für welche Saatsartoffeln sichergestellt sind, bestimmungsgemäß auch mit Rattoffeln bestellt werden müssen. Ber die Andausläche nicht bestellt und Saatsartoffeln zu anderen Zweden verdotswidzig verwendet, macht sich strafbar. Saatsartoffeln, welche nicht zur Saat verwendet werden, werden dei dem Bestyllt überschüffig, sie unterliegen der Beschlagnahme und müssen als Speisekartoffeln dem zuständigen Bürgermeisteramt abgeliefert werder.

Beiglagnahme und mulete uter berber. Bitrgermeisteramt abgelietert werber. Die herren Biligermeister ersuche ich, Borstehendes ortsüblich be-kannt machen zu lassen. Die Ueberwachung des Saatguts ist im Sinne meiner Kundversügung vom 23 v. Bits. — R. A. 794 —

ftreng burchguführen Der Berfigenbe bes Rreisausichuffes. Bird veröffentlicht Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 10. 2. 1917.

Betten und Möbel

Sellel, Tilche, Stühle, Kleiderichränke Küchenschränke, Vertikows, Walchkomoden etc.

in foliber Ausführung ju mäßigen Breifen.



Dahmaschinen

Ferner

erstklaffige Marken

Ranfer, Teutonia, Phoenix und Weftino

Zentrifugen Rarle Miele und ju billigen Breifen bei gunftigen Bedingungen,

Berth. Seewald, hadenburg.

Eisen-Tinktur

au haben bei

Karl Dasbach, Drogerie, Hachenburg.

Todes= † Anzeige.

3m Dienfte bes Baterlandes verfchied an ben Folgen einer Lungenentzündung am Sonntag, ben 11. b. DR. mein lieber Mann, mein herzensguter Bater, unfer lieber Bruber, Schwager, Ontel und Reffe

gerr Karl Sartor

3. Romp. Fliegerabteilung Rr. 7

im Lagarett gu Rrefeld im Alter von nabegu 40 Jahren. Mittelhattert, Oberbreisbach, Gelters, Altftabt, Rorb und Friedemald, ben 15. Februar 1917.

Frau Benriette Sartor geb. Seiler und Rind.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag um 2 Uhr in Mittelhattert ftatt.

Trauerangeigen liefert innerhalb 2 Stunben Bruckerel des "Erzibler vom Westerwald" in Rachenburg

Bei Sterbefällen

halte ich mein Lager fertiger Garge

verschiedener Größen und Ausführungen

fowie Zotenwaiche aller Urt empfohlen.

Karl Baldus, Möbellager

Sachenburg.

Fenchelhonig empfiehlt

Kari Dasbach, Rachenburg.

100 100

Wasteleisen

eingetroffen.

C. von Saint George Hachenburg.

7 igaret direkt von o zu Originale 100 Zig. Kleinverk 15

Versand nur gegen von 100 Stac Ligarren prima Qual Goldenes Haus Mean G. m. b. H. KÖLN, Ehrenste Telefon A